

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

4. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 30. Januar 1849.

## Inhalt.

Armensache. — Hallischer Getreidepreis. — Nachweisung  
der Todesfälle im Jahr 1848. — 35 Bekanntmachungen.

## Chronik der Stadt Halle.

Armensache. 2 Thlr. „für 2 arme Kranke“  
und 1 Thlr. „für eine franke Wöchnerin“ habe ich  
empfangen. Erstere sind bereits nach der angegebenen  
Bestimmung verwendet; Letzterer soll es bei dem ersten  
geeigneten Falle, der in der Gemeinde vorkommt, ge-  
wissenhaft werden. 2 Kor. 9, 7.

Halle, am 26. Januar 1849.

Dr. Franke,  
Oberpfarrer zu u. l. Frauen.

## Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 27. Januar 1849.

Weizen	1 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf. bis 2 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf.
Roggen	1 = — = — = 1 = 3 = 9 =
Gerste	— = 28 = 9 = 1 = — = — =
Hafer	— = 15 = — = — = 17 = 6 =



Nachweisung der im Jahre 1848 vorgekommenen Todesfälle.

146 Hallisches patriot. Wochenblatt.

Jahr 1848.	Gestorben sind		Summa	90 Jahr und darüber.	80 Jahr und darüber.	70 Jahr und darüber.	60 Jahr und darüber.	50 Jahr und darüber.	40 Jahr und darüber.	30 Jahr und darüber.	20 Jahr und darüber.	10 Jahr und darüber.	Unter 10 Jahren		Totgeboren	
	Personen.	Personen.											Personen.	Personen.	Personen.	Personen.
Januar . . .	33	33	66	1	5	4	6	10	4	1	3	3	13	12	3	1
Februar . . .	37	53	90	—	1	9	10	1	4	8	5	1	17	32	1	1
März . . . .	52	49	101	—	4	6	5	8	10	6	6	3	23	25	1	4
April . . . .	40	35	75	—	3	8	5	2	7	7	4	3	19	17	—	—
Mai . . . . .	44	38	82	—	1	7	4	6	3	4	8	3	23	17	2	4
Juni . . . . .	41	42	83	—	—	7	6	1	5	4	7	5	24	23	—	1
Juli . . . . .	56	43	99	—	5	6	6	6	3	6	7	3	33	19	3	2
August . . . .	58	64	122	—	2	5	8	6	4	11	5	1	35	41	3	1
September . .	35	33	68	—	1	2	—	—	5	5	6	2	20	23	1	3
October . . . .	32	36	68	—	—	4	8	5	4	5	2	6	20	13	1	—
November . . .	32	25	57	1	2	3	7	7	5	2	2	1	10	10	5	2
December . . .	66	40	106	—	2	8	10	8	8	16	5	3	24	17	3	2
Summa	526	491	1017	2	26	69	75	60	62	75	60	34	261	249	23	21



---

**Bekanntmachungen.**


---

Der Bedarf an Schreibmaterialien, als:

- 2 Rieß fein Kanzleipapier,
- 25 Rieß Kanzleipapier,
- 50 Rieß Conceptpapier,
- 10 Buch Packpapier,
- 10 Buch Registerpapier,
- 10 Buch Actendeckel,
- 120 Bleistifte,
- 3000 Federn,
- 10 lb Siegellack,

soll im Wege der Submission beschafft werden. Gebote nebst Proben sind bis zum 1. Februar auf dem Rathhause bei dem Stadtrath K u m m e l in den Vormittagsstunden abzugeben.

Halle, den 25. Januar 1849.

Der Magistrat.

---

Das der Stadt gehörige, jetzt an den Schenkwirth L a c h m u n d vermietete Haus Nr. 2018/19 soll anderweit auf drei Jahre vom 1. April 1849 bis dahin 1852 vermietet werden. Der Bierungstermin findet

Sonnabend den 3. Februar 11 Uhr auf dem Rathhause statt.

Halle, den 26. Januar 1849.

Der Magistrat.

---

Bis heute sind hier an der Cholera

erkrankt	genesen	gestorben	in Behandlung
173	81	69	23 Personen.

Halle, den 28. Januar 1849.

Der Magistrat.

---

Ein ordentliches und ehrliches Mädchen, die mit einem Kinde gut umzugehen weiß, findet sofort einen Dienst Dachritzgasse Nr. 990.

---

### Aufforderung zur Subscription.

Mehrere ehrenwerthe Bürger in Potsdam sind zu einem Comité zusammengetreten, um die Jubelhochzeit, Feier 33. Maj. des Königs und der Königin am 29. November v. J. durch ein geschichtliches Denkmal dem Preussischen Volke zu einer heiligen Erinnerung zu erheben. Es soll dieselbe bestehen in einer

### Königin Elisabeth-Stiftung

zur angemessenen Unterstützung solcher Brautpaare im ganzen Lande, welche sich durch Unschuld, Reinheit der Sitten und häuslichen, wirthlichen Sinn bisher ausgezeichnet haben, aber in so dürftigen Umständen sind, daß deren Lebensglück nur durch eine außergewöhnliche Beihilfe zur ersten Ausstattung gesichert werden kann.

Als erstes Stammkapital für diese milde Stiftung soll der Reinertrag eines Gedenkbuchs (Album) an die silberne Jubelhochzeit des hohen Königspaares bestimmt sein. Es wird dasselbe alle Glückwünschungs-Adressen, Gedichte u. s. w., eine Nachweisung der dargebrachten Liebesgaben und eine Beschreibung aller zur Ehre der am 29. November v. J. im Lande Statt gehabten Festlichkeiten enthalten.

Der Subscriptionspreis für diese Schrift ist auf Einen Thaler festgesetzt. Es bleibt aber jedem Subscribenten überlassen, seine Theilnahme für diese Stiftung durch Zeichnung höherer Beiträge zu bekräftigen.

Wer da weiß, wie so Großes durch die Luise-Stiftung zur Beförderung tugendhafter Ehen gewirkt worden ist, der wird der Elisabeth-Stiftung seine fördernde Theilnahme und thätige Unterstützung nicht versagen.

Die ausführliche Darlegung des Plans und der Begründung von Zweigvereinen nebst einer Subscriptionsliste ist in der Expedition unsers Wochenblatts zur Einsicht niedergelegt worden.

Redaction des Hall. Patr. Wochenblatts.

## Fortsetzung der Tapeten-Auction.

Heute Nachmittag 1 Uhr sollen durch Zusendung neuer Muster eine große Parthie französische und deutsche Tapeten meistbietend verkauft werden.

J. S. Brandt,  
Auctions-Commissarius und Taxator.

## Große Cigarren-Auction.

Mittwoch den 31. d. M. Vormittag 9 Uhr u. Nachmittag 1 Uhr versteigere ich in der gr. Ulrichsstraße Nr. 20 200 Mille div. Sorten Bremer Cigarren in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{10}$  Kisten, als: Jaquez, Dos Amygos, La fama, Varela, Cabannas, Collorado, bestehend aus guten kräftigen Brasil-, Portorico- und Cuba-Einlagen. (Die H. H. Wiederverkäufer und Wirthe erlaube ich mir auf vorstehende Cigarren besonders aufmerksam zu machen.)

J. S. Brandt.

**Zu kaufen gesucht** werden: ein Haus mit großem Hof und Einfahrt für ungefähr 2000 Thlr. gegen 1000 Thlr. Anzahlung, und ein Haus mit ziemlich großem Hof für ungefähr 600 Thlr. gegen 300 Thlr. Anzahlung durch A. Linn, Lucke Nr. 1386.

**Zu verkaufen sind:** ein Haus mit 140 Thlr. Miethertrag für 2400 Thlr. und 1000 Thlr. Anzahlung; ein Haus mit Vorplatz gegen 1000 Thlr. Anzahlung; zwei Häuser gegen 800 und 600 Thlr. Anzahlung. — Das Nähere sagt A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Rechte Teltower Rübchen sind noch zu haben bei  
M. Weber.

Schmeerstraße Nr. 711.

Ein ehrliches, ordentliches Mädchen wird zum ersten Februar zu miethen gesucht. Zu erfragen Schmeerstraße Nr. 711.

Ein Mädchen, die in der Küche gut fertig wird, findet zum 1. April einen Dienst am Frankensplatz Nr. 1670.

## Bekanntmachung.

Der Verkauf meiner billigen ächtfarbigen Rattune dauert nur noch bis Donnerstag Abend.

Morig Cohn, alte Post.

 Kleider, und Mäntelstoffe im neuesten Geschmack, seidne Hals- und Taschentücher, Tibets, Mousselines de laine, Bucksins, wie auch Westenstoffe empfing ich wieder und empfehle diese sowohl als auch viele andere Modeartikel einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur gütigen Beachtung.

S. L. Sabor.

Große Steinstraße Nr. 182.

Daß ich das Kleidermachen so wie das Weißnähen im Feinen erlernt habe, mache ich hiermit bekannt und bitte einen Jeden, mich damit zu beehren; auch wird feine Wäsche, z. B. Hauben, Kragen u. dergl. mehr, schön gewaschen und verspreche billige und reelle Bedienung. Meine Wohnung ist Darsüßerstraße Nr. 90 zwei Treppen hoch.

A. Schleich.

Neue Messinaer Apfelsinen u. Citronen, neue Datteln, Feigen, große lange Lambertnüsse und grüne Pomeranzen empfiehlt alles im Ganzen und einzeln billigt **G. Goldschmidt.**

Beste Gothaer, Jenaer und Braunschweiger Cervelatwurst, Zungenwurst, Knoblauchwurst, Gothaer Knackwürstchen mit und ohne Knoblauch, so wie rohen und abgekochten Schinken bei **G. Goldschmidt.**

Große Nügnwalder Gänsebrüste, à St. 20 Sgr., eingemachte Gänsefülzkeulen, à St. 5 Sgr., erhielt wieder **G. Goldschmidt.**

Frische Salzbuter so wie Honig billigt bei

Wwe. Scheibner, gr. Steinstr. Nr. 130.

Einen Lehrling sucht der Schneidermeister Müller am großen Berlin Nr. 418.

Ich beabsichtige meine Häuser Nr. 828 und 829 auf dem Graswege öffentlich und meistbietend zu versteigern, und habe dazu einen Termin auf den 14. Februar a. e. Vormittags um 10 Uhr in meiner Wohnung, gr. Ulrichsstraße Nr. 35, anberaumt. Die Verkaufsbedingungen können zu jeder Zeit bei mir eingesehen werden. Die Grundstücke eignen sich zu Wohnungen und Kaufmanns-Niederlagen ganz vorzüglich und bin ich gern bereit, solche den Kauflustigen nach geschehener Anfrage besehen zu lassen.

Halle, den 26. Januar 1849.

Die verwitwete Kaufmann Caroline Mertens.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, einigen Kammern nebst Zubehör ist zum 1. April zu beziehen kleine Ulrichsstraße Nr. 998/999.

Mittelstraße Nr. 136 ist eine gut meublirte Wohnung und ein schöner trockner Lagerkeller sofort und eine freundliche Familienwohnung zum 1. April an ruhige Miether zu vermieten.

Zu vermieten und zum 1. April zu beziehen ist die obere Etage meines Hauses Leipziger Straße Nr. 289.

Ludwig.

Eine Stube nebst Zubehör ist an stille Leute zu vermieten Freudenplan Nr. 643 bei Schönleben.

Eine freundliche Wohnung mit Zubehör ist zu Ostern zu vermieten Strohhofspitze Nr. 2128<sup>b</sup> bei Schmidr.

Kleiner Schlamm Nr. 971 sind einige Wohnungen, worunter eine Parterre-Wohnung, zu vermieten.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 1019 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Stuben, 5 Kammern etc., zu vermieten.

Stube, Kammer nebst Kochgelegenheit ist an stille Leute zu vermieten große Ulrichsstraße Nr. 4.

Stube, Kammer und Küche ist Nr. 558 Zännergasse an zwei stille Leute zu vermieten.

(Imburschul' ...)

### Pianoforte - Unterricht

wird von einem tüchtigen Lehrer der Musik nach eigener, aber sehr schnellen und gründlichen Methode, welche stets mit dem besten Erfolge von ihm angewandt wurde, gegen ein mässiges Honorar ertheilt. Näheres kl. Klausstrasse Nr. 917 zwei Treppen hoch.

Die geehrte Dame, welche vergangenen Sonnabend eine Kassenanweisung von höherm Werth zur Bezahlung von Fischen mir aus Versehen gegeben hat und sich als solche ausweisen kann, wolle den Mehrbetrag wieder in Empfang nehmen Schälershof Nr. 756.

Fischhändlerin Solfrian.

Am gestrigen Abend ist mir auf dem Saale des Herrn R ü m p l e r mein blauegedruckter, mit rothem Glanell gefütterter Mantel von einem Mädchen vertauscht worden. — Da durch den zurückgelassenen Mantel das betr. Mädchen erkannt worden, so fordere ich sie auf, meinen Mantel bei Herrn R ü m p l e r gegen den ihrigen abzugeben, sonst werde ich sie gerichtlich belangen lassen.

Nicht dem Geist neuerer Zeit, nicht dem Beispiel andrer folgend, sondern einzig und allein die Erkenntniß unserer Menschenwürde fordert uns alle auf, eine bescheidene Bitte an unsere geehrten Gewerksmeister zu richten. Unsere Bitte geht dahin, das zunftzwangmäßige Du, womit man uns benamst, abnehmen und mit Sie vertauschen zu wollen. Das vertrauliche Du hat seinen Werth nur in der Gegenseitigkeit. In jedem zwangmäßigen Du liegt eine Beleidigung unsrer Menschenwürde. Indem wir unsern werthen Gewerksmeistern diese billige Bitte vorlegen, werden wir nichts desto weniger aufhören, für den Wohlstand und das Fortgedeihn unsrer Meister bemüht zu sein.

Sämmtliche Bäckergefelln der Stadt Halle.

Es finden noch mehrere ordentliche Mädchen sofort so wie auch zum 1. April Unterkommen durch Frau Fleßinger, große Klausstraße Nr. 895.

(Druck der Waisenhaus - Buchdruckerei.)